



Auch das Organisationsteam von „Rock am Turm“ mit Simon Lütkenhaus, Tim Möller, Martin Bückmann sowie Sara und Michael Brümmer (v. l.) warf die Schokomünzen in die Wahlurnen. MZ-Foto Pfeiffer

Bestätigung der Arbeit

Projekt „Rock am Turm“ bei Förderpreis-Vergabe unter den ersten drei Teams

NIENBERGE ✦ Sie sind zwar keine Sieger, aber die Organisatoren des Rockfestivals „Rock am Turm“ sind trotzdem zufrieden: Die Jury des jetzt vergebenen Förderpreises „Aktiv für junge Menschen“ hatte die jungen Ehrenamtlichen aus Nienberge in den Rathausfestsaal eingeladen.

Unter den 20 Projekten, die sich für den Wettbewerb beworben hatten, war „Rock am Turm“ nominiert worden, weil es mit Freiwilligen ein Projekt in der Kinder- und Jugendarbeit betreibt. Zum ersten Mal wurde der Preis von der „Kommunalen Stiftung Bürgerwohnenhaus“ ausgeschrieben. Und das Nienberger Projekt schaffte es immerhin in die Endrunde der letzten Drei.

Der Name, den Lea Stiller, Sprecherin des Jugendrats

der Stadt Münster, als Sieger verkündete, war der des „Farid's QualiFighting“. Dabei werden Förderschüler mit Zuwanderungs-Hintergrund nach dem Motto „Wer gut in der Schule ist, der darf auch boxen“ gefördert. Die Kinder und Jugendlichen erhalten von Ehrenamtlichen Nachhilfeunterricht und bekommen bei gutem Erfolg ein kostenloses Boxtraining.

Einverstanden

Michael und Sara Brümmer sowie Simon Lütkenhaus vom Organisationsteam von „Rock am Turm“ sind mit der Entscheidung mehr als zufrieden und auch einverstanden. Seit neun Jahren organisieren sie nun mit anderen ehrenamtlich tätigen Jugendlichen das Festival „Rock am Turm“ in Eigenregie. Allein am Festivalwochenende be-

deutet das über 50 Stunden Arbeit für jeden.

„Natürlich sind wir ein bisschen enttäuscht, dass wir nicht gewonnen haben. Aber das Siegerprojekt hat super Ansätze und allein unter den ersten Dreien zu sein ist für uns eine tolle Bestätigung“, erklärte Simon Lütkenhaus. Ihnen war es wichtig, der ehrenamtlichen Arbeit der Jugendlichen eine Plattform zu bieten. „Bei uns merken sie, dass Träume wahr werden können und dass man ehrenamtlich etwas richtig Großes schaffen kann“, sagte Sara Brümmer.

Mit der Ehrung im Rathausfestsaal haben sie dieses Ziel erreicht. Und ein kleines Extra gab es auch noch: Am Ende der festlichen Preisverleihung wies Moderatorin Martina Kreimann das Publikum auf die kleinen goldenen

Schokomünzen unter ihren Sitzen hin. Damit konnte jeder Zuschauer selber bestimmen, welchem der beiden „unterlegenen“ Projekten er seine Stimme zukommen lassen wollte. Jede Münze in der Urne war dann fünf Euro wert.

Dankeschönparty

Mit dem Geld soll eine Dankeschönparty für die Ehrenamtlichen finanziert werden. Für das Projekt „Rock am Turm“ bedeutete das 380 Euro und für das Drogenpräventionsprojekt „Peer Support / Peer Education“ 350 Euro als kleine Anerkennung für ihre Leistungen.

Das Festival „Rock am Turm“ findet auch in diesem Jahr wieder statt: Die Feier in Nienberge steigt am 18. September (Samstag).

✦ Cornelia Pfeiffer